|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Organisatorische bzw. pädagogische Fragestellungen** | **Erläuterungen zu den Fragestellungen** | **Resultierende technische Fragestellungen (exemplarisch)** |
| **Welche Ausstattungsvariante ist geeignet, um die angestrebte Unterrichtsentwicklung und die Häufigkeit der Nutzung zu unterstützen?****(2.1 und 2.2)** | Die Beantwortung dieser Frage, liefert die anvisierte Ausstattungsvariante (z. B. Pool (Klasse), Pool (Schule), Schülerleihgerät). Der gewünschte Stand- bzw. Nutzungsort (Klasse, Stockwerk, Gebäudetrakt, …) der Geräte beeinflusst zudem die Entscheidungen zu Aufbewahrung, Lade- und Transportmöglichkeiten. | * Welche Ausstattungsvariante wird für die jeweilige Jahrgangsstufe angestrebt?
* Wie werden die Geräte im Falle einer Pool-Lösung im Schulhaus verteilt?
* Sollen die Geräte mit nach Hause gegeben werden können?
* Wie werden die Geräte geladen und eventuell transportiert?
* Welche Lösungen zum Abbilden des Workflows stehen zur Verfügung?
 |
| **Wozu sollen die Geräte im Unterricht eingesetzt werden?****(2.3)** | Der beabsichtigte Einsatz im Unterricht und die Nutzerperspektive beeinflusst die Wahl der Geräteklasse und das benötigte Zubehör maßgeblich.* **Geräteklasse:** Abhängig von den Anforderungen (z. B. Touchfähiger Bildschirm, Stifteingabe, Art der Tastatur, unterstützte Anwendungen) und der Nutzerperspektive (Förderschwerpunkt) wird entschieden, ob Tablets, Laptops oder hybride Geräte verwendet werden.
* **Zubehör:** Je nach Einsatzbereich wird zusätzliches Zubehör wie Schutzhüllen, externe Tastaturen, digitale Stifte oder spezielle Eingabegeräte benötigt.

Durch die sorgfältige Auswahl und Konfiguration der Geräte wird sichergestellt, dass sie optimal zur Unterstützung der Lernziele und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler beitragen. | * Erfordert die angestrebte Unterrichtsentwicklung eine bestimmte Geräteklasse bzw. ein bestimmtes Betriebssystem?
* Welches Zubehör wird benötigt?
* Welche Anwendungen sollen auf den Geräten zur Verfügung stehen?
 |
| **Wie können die Geräte in die bestehende Infrastruktur integriert werden?****(2.4)** | Die Geräte müssen in die bestehende Infrastruktur integriert werden, wobei sowohl Bestands- als auch Neugeräte in ein gemeinsames, für die Gesamtzahl der Geräte geeignetes System eingebunden werden. Es ist wichtig, ein stabiles WLAN-Netzwerk bereitzustellen. Ein digitales Klassenzimmer mit geeigneter Ladetechnik und Projektion ermöglicht den nahtlosen Einsatz der Geräte im Unterricht. | * Welche Anforderungen an die Netzwerkstruktur und Internetanbindung entstehen?
* Wie können die Geräte technisch eingebunden werden?
* Wie können Arbeitsergebnisse projiziert werden?
 |
| **Wie organisiert man die Abläufe, damit die Geräte funktionsfähig im Unterricht eingesetzt werden können?****(2.5)** | Ein **organisatorisches Nutzungskonzept** befasst sich mit der Ausleihe, Wartung und Pflege damit die Geräte möglichst zuverlässig im Unterricht eingesetzt werden können. Es regelt dazu Zuständigkeiten und sorgt dafür, dass alle relevanten Abläufe (Datensicherung, Störungsmeldungen etc.) transparent geregelt werden. | * Tägliche Wartung - Wie werden die Geräte regelmäßig gewartet?
* Was benötigt man für den Einsatz der Geräte im Unterricht?
* Wie sollen der Datenaustausch, die Sicherung von Schülerergebnissen und die Löschroutinen angeleitet werden?
* Welche Regelungen gelten im 1:1-Setting (Schülerleihgeräte) und in der Pool(Klasse) Lösung?
* Wie funktioniert das Ausleihsystem für die Koffervariante?
* Welche Regeln und Abläufe gelten für private Endgeräte?
 |
| **Wie können die Geräte so konfiguriert werden, dass sie störungsfrei im Unterricht genutzt werden können? (2.6)** | Zudem wird eine zentrale Administration empfohlen, um die Geräte effizient zu verwalten und zu warten. Das **technische Nutzungskonzept** legt die Gerätekonfigurationen in Bezug auf die geplante Ausstattungsvariante und deren Rahmenbedingungen fest. | * Geräte-Konfiguration: Wie sollen die Geräte bedarfsgerecht konfiguriert werden (z. B. Festlegen von Einschränkungen, Installation von Anwendungen)?
* Welches System wird ggf. für eine zentrale Administration verwendet?
* Vom wem werden die Geräte administriert?
 |
| **Wie wird die angestrebte Ausstattungsvariante schrittweise eingeführt?** **(3.2)** | In Absprache mit dem Schulaufwandsträger und der Schulfamilie kann eine schrittweise Einführung in das angestrebte Konzept sinnvoll sein. Das ermöglicht unter Umständen eine einfachere Einführung und nachhaltigere Etablierung der jeweils gewählten Ausstattungsvariante. | * Gibt es technische Hindernisse, die noch beseitigt werden müssen?
* Wie erzeugt man eine hohe Akzeptanz bei allen Beteiligten?
 |
| **Welche pädagogischen Absprachen sind für die angestrebte Unterrichtsentwicklung erforderlich?****(3.3)** | Gemeinsame schulische Absprachen zum pädagogischen Handeln schaffen Sicherheit und Verlässlichkeit für Schülerinnen und Schüler, (für Erziehungsberechtigte) sowie für die Lehrenden selbst. Die Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass jede Entscheidung je nach Jahrgangsstufe und Ausstattungsvariante spezifische schulische Anpassungen an die neue Lehr- und Lernsituation erfordert. Daraus entsteht ein **pädagogisches Nutzungskonzept,** das den Rahmen für die Unterrichtsentwicklung darstellt. | * In welchen Bereichen sollen Absprachen getroffen werden?
* Wie sollen die Absprachen an die Jahrgangsstufe angepasst werden?
 |